

Praktische Hinweise

Eucor – The European Campus: Mobilität

Vernetzung und Kooperationen in den Fachbereichen

Stand: August 2022

Mithilfe dieser Checkliste möchten wir Sie dabei unterstützen, Ideen zur Vernetzung Ihres Fachbereichs mit Partneruniversitäten von Eucor – The European Campus sorgfältig zu planen und erfolgreich umzusetzen. Im Fokus dieser Checkliste stehen Kooperationen zur Vereinfachung und Verbesserung der Mobilität von Studierenden und Lehrenden.

Es gibt viele Wege, grenzüberschreitende Mobilität von Studierenden und Lehrenden im trinationalen Eucor-Verbund zu gestalten.

Neben der Individualmobilität¹ trägt die Vernetzung der Fachbereiche an den Eucor-Partneruniversitäten wesentlich zu einer Stärkung der Mobilität von Studierenden und Lehrenden bei. Dies geschieht z.B. durch:

- Mobilitätsempfehlungen in den Fächern
- Gemeinsame Modulkalenderübersichten in den Disziplinen
- Rahmenabkommen, z.B. für vereinfachte Verfahren zur Anerkennung von Studienleistungen

Die folgenden Fragen bieten Orientierungspunkte für die Vorbereitung und Realisierung von vereinfachten Mobilitätsverfahren. Die Checkliste basiert auf Good Practices von Fakultäten, Instituten und Seminaren in Freiburg, die ihre Ideen bereits erfolgreich umgesetzt haben.

1. Vorüberlegungen und Vorbereitungen im Freiburger Fachbereich

Was ist das Ziel der Zusammenarbeit mit der Partneruniversität? Auf welchem Weg soll die Mobilität vereinfacht und verbessert werden?	
Welche Zielgruppe steht im Fokus: Studierende, Promovierende oder Lehrende – oder alle?	
Ist die Vereinfachung und Verbesserung der Mobilität Teilstück für eine weitere fachliche Vernetzung mit der Partneruniversität? (z.B. in der Forschung)	
Sollen vereinfachte Mobilitätsverfahren Ausgangspunkt für eine weitergehende Zusammenarbeit in der Lehre sein? Werden sie beispielsweise mittel- bis langfristig zu gemeinsamen Lehrveranstaltungen oder einer verstärkten Integration von Studiengängen an den beteiligten Eucor-Standorten führen?	
Ist künftig geplant, Fachbereiche weiterer Partneruniversitäten von Eucor – The European Campus in das Kooperationsvorhaben einzubeziehen?	
Das Mobilitätsvorhaben richtet sich vorrangig an Studierende: Gibt es Lernziele, die im Studienfach mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit erreicht werden können und die ohne eine Eucor-Kooperation nicht möglich wären? Falls ja, welche sind dies? Dies ist ein wichtiger Mehrwert für eine Eucor-Mobilität – Informationen darüber sollten Studierenden möglichst umfassend zur Verfügung gestellt werden.	

¹ mobilité à la carte oder freie Mobilität; Studierende wählen die Lehrveranstaltung und organisieren ihren Aufenthalt an der Partneruniversität individuell

Ausreichende Sprachkenntnisse von Lehrenden und Studierenden sind Voraussetzung für eine stärkere Vernetzung der Fachbereiche und erleichtern verstärkter Mobilität. – Wie gehen Sie mit dieser Herausforderung um? Fördern Sie beispielsweise den Erwerb von Sprachkenntnissen im Vorfeld (Deutsch / Französisch) oder einigen Sie sich mit den Partnern auf eine Drittsprache (z.B. Englisch) in der Lehre?

2. Zusammenarbeit mit der Partneruniversität: Vorbereitung, Planung und Durchführung

Eine transparente, vertrauensvolle und konstruktive Kommunikation bildet die Basis für Kooperationsprojekte: Können Sie darauf mit Ihren Partnern aufbauen?

Besteht auf allen Seiten ausreichend Interesse an einer Zusammenarbeit und bildet dies auch auf lange Sicht eine solide Grundlage für die Umsetzung Ihrer Pläne?

Haben Sie und Ihre Partner einen oder mehrere feste Ansprechpartner in Freiburg und an der Partneruniversität für die Umsetzung der einzelnen Projektschritte identifiziert? Gibt es eine*n feste*n Projektkoordinator*in pro Standort?

Stimmen Sie und Ihre Partner Projektziele und -planungen regelmäßig miteinander ab und halten Sie diese in einem Projektplan fest?

Finden in regelmäßigen Abständen ein gemeinsames Monitoring und eine Bewertung der Projektergebnisse statt? Nutzen Sie die Ergebnisse, um Ihre Zusammenarbeit weiterzuentwickeln und zu verbessern?

Die Semesterzeiten in Deutschland, Frankreich und der Schweiz weichen stark voneinander ab. Es empfiehlt sich daher vor allem:

- frühzeitig und mit größerem Vorlauf als sonst zu planen
- Abläufe zu standardisieren
- alle Projektbeteiligten sowie Studierende und Lehrende rechtzeitig zu informieren, v.a. zu Fristen

Wird auf die unterschiedlichen Semesterzeiten ausreichend Rücksicht genommen?

Bei der Bereitstellung einer Modulkalenderübersicht ist die Erarbeitung von Äquivalenzübersichten empfehlenswert. Wichtig zu wissen ist: Bei der Anerkennung von Lehrveranstaltungen in Freiburg können Sie ECTS-Punkte anders gewichten als an der Partneruniversität, um eine Passung zu Ihrem Curriculum zu garantieren. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch? Sind Äquivalenzübersichten transparent und mit dem Partner abgesprochen?

Stark ausgelastete Lehrdeputate und u.a. durch Semesterzeiten eingeschränkte Verfügbarkeiten von Lehrenden können sich ggf. nachteilig auf die Mobilität von Lehrenden aber auch Studierenden auswirken. Haben Sie und Ihre Partner dies in Ihre Planungen einbezogen?

Sind Sie und Ihre Partner sich bewusst, dass sprachliche, institutionelle oder interkulturelle Barrieren die Zusammenarbeit hemmen können? Haben Sie daran gedacht diesen Herausforderungen zu begegnen und frühzeitig vorzubeugen, z.B. über die Einbindung von Projektmitarbeiter*innen mit sehr guten Kenntnissen der Sprache des Partners?

Zeigen sich Hindernisse an einem Standort: Kann ggf. eine einseitige Durchführung des Projekts an nur einer Partnerinstitution sowie eine weitere Ausdehnung auf den anderen Projektpartner in Betracht gezogen werden, um kurzfristig den Einstieg in das Projekt zu ermöglichen?

Teilen Sie Ihre Erfahrungen auch mit anderen Lehrenden oder Studiengangverantwortlichen innerhalb Ihrer Universität? – Kommen Sie gerne auf uns zu, wenn Sie Teil einer kleinen, aber wachsenden Community of Practice werden möchten.

3. Kommunikation mit Studierenden, Lehrenden und Verwaltungspersonal

Kontaktinformationen im Fachbereich sind das A und O für eine Stärkung der fachspezifischen Mobilität im Eucor-Raum. Werden Studierenden verlässliche Kontaktinformationen für eine Beratung genannt?

Sind Informationen für Studierende zielgruppengerecht und transparent aufbereitet?

Stehen Studierenden aktuelle Informationen zur Verfügung, um an Ihrem Mobilitätsangebot teilnehmen zu können?

Finden regelmäßig Beratungsangebote statt (Informationsveranstaltungen, Sprechstunden o.ä.)?

Kontakt

- Bei Fragen unterstützen wir Sie gerne – sprechen Sie uns an!
- Wir freuen uns auch über Ihre Erfahrungsberichte und Verbesserungsvorschläge zur Vernetzung der Fachbereiche im Rahmen von Eucor – The European Campus.

International Office / Mobility

Johann Breton, Eucor – The European Campus Mobility Support
johann.breton@io.uni-freiburg.de, 203-4378